

Zwei neue Arten der Cetoniden-Gattung *Euselates* Thoms.

Von

Dr. G. Kraatz.

Herr James Thomson hat im Naturaliste (II, p. 177) die Macronotiden-Gattung *Euselates* aufgestellt und fast nur durch die Vaterlandsangabe Cochinchina charakterisirt, denn die Worte *antennarum clava magna* kommen auch den ♂ der *Taeniodera 4-lineata* Hope zu. Ob das von ihm beschriebene Ex. des *Euselates magna* ein ♂ oder ♀ ist, giebt er gar nicht an. Da er indessen an die Spitze der Beschreibung das Wort *pubescens* stellte und da meine beiden Arten pubescent sind und von der Insel Hainan stammen, die gegenüber von Tonkin und nicht allzu weit von Cochinchina liegt, so ist nicht daran zu zweifeln, daß sie mit *Eus. magna* zu einer chinesischen Gruppe gehören, welche mir durch den behaarten Oberkörper und die ausnahmsweise großen gelben Flecke der Oberseite der Fld. hauptsächlich charakterisirt zu sein scheint, ohne daß ich ihr deshalb Gattungsrechte zusprechen will. Diese können den meisten von Thomson aufgestellten Macronotiden-Gattungen erst nach genauester Prüfung der angegebenen Merkmale und auch dann noch kaum zugesprochen werden. Denn wenn er z. B. in seiner Gattung *Carolina*, deren Charaktere und Habitus *Euselates* haben soll, die Arten *Rafflesiana* Westw. (Thomson giebt Gestro an), *malabariensis* Gory, *domina* Thoms., *picta* Guér., *egregia* Guér. aufzählt, so repräsentiren allein *malabariensis* Gory und *picta* Guérin zwei grundverschiedene Formen; denn der Thorax von *Carol. picta* Guérin stimmt in seiner charakteristischen, scharf sechseckigen Gestalt mit der typischen *Carolina Annae* überein, während *Rafflesiana*, *malabariensis* und *egregia* die bei vielen Macronotiden gewöhnliche Form des Thorax haben, indem der Mittellappen des Thorax nicht in eine Spitze ausläuft, welche bei *picta* und *Annae* vorhanden und sehr charakteristisch für diese beiden ähnlichen, *Malacca* eigenthümlichen Arten ist.

Eus. magna Thoms. muß sich von *Schoenfeldti* durch das *pygidium maculis flavis* 4 und *pedes nigri* sofort unterscheiden; die Größe ist dieselbe (19 mill.).

1. *Euselates Schoenfeldti*: *Piceo-nigra*, *elongata*, *supra opaca*, *capite ochraceo bivittato thoraceque 4-vittato dense pilosis*, *scutello flavo-lineato*, *elytris minus crebre pilosis rufo-brunneis*, *macula oblonga scutellari*, *macula subquadrata postmediana*, *fascia humerali cum hac conjuncta apiceque nigris*, *flavo-5-maculatis pygidio piloso*, *3-maculato*, *macula media majori*, *corpore flavo-maculato*. — Long. 18—20 mill.

Mas: *Minor*, *antennarum flabello elongato*, *tibiis acute tricuspidibus*. — Long. 18 mill.

Fem.: *Major*, *antennarum flabello brevior*, *clypeo profunde exciso (simili modo quo in mare)*. — Long. 20 mill.

Patria: Insula Hainan.

Merklich gröfser als *Taeniodera 4-lineata* Hope, Kopf und Halsschild ähnlich gezeichnet ¹⁾ (d. h. letzteres mit einer ockergelben Tomentlinie jederseits und 2 auf der Mitte, vor dem Schildchen), die Fld. ebenfalls rothbraun, die Zeichnungen aber anders; die gewöhnlichen 5 ockergelben Flecke viel stärker; das Schildchen mit einer breiten ockergelben Mittellinie, an der Basis noch merklich breiter gelb. Die Fühler sind gelbbraun; die Keule des ♂ viel länger als die des ♀. Der Kopf ist pechschwarz; der Clypeus pechbraun, vorn tief ausgebuchtet; der Kopf ist vorn dicht und kräftig punktirt, auf der Stirn mit einem erhabenen Mittelkiel, jederseits mit einer breiten, gelben Tomentlinie, ziemlich dicht, abstehend behaart. Der Thorax ähnlich wie bei *4-lineata*, vor der Mitte merklich verengt, nach hinten leicht verschmälert, mit abgerundeten Hinterecken, oben gezeichnet, wie angegeben, ziemlich dicht pechbraun behaart, der Seitenrand mit ziemlich dichten Börstchen besetzt. Auf den rothbraunen Fld. stehen an der Naht zwei ziemlich grofse gelbe Flecke, einer vor der Mitte, einer hinter der Mitte, zwei etwas kleinere am Aufsenrande schräg vor denselben; am Hinterrande der Fld. steht ein Querfleck; die schwarze Schulterbinde läuft bis zum zweiten Aufsenfleck und wendet sich dann zum hinteren Nahtfleck, dessen vordere Hälfte sie umfaßt; die Naht ist jederseits von der Basis bis zum ersten Nahtfleck schwärzlich, die schwarze Färbung reicht genau so weit, wie die ockergelbe des vorderen Nahtflecks; dieser ist nach hinten innen deutlich verschmälert; die Spitze der Fld. ist vor dem Endfleck schwärzlich.

¹⁾ Die Gestalt ist indessen nicht dieselbe, insofern der Mittellappen des Halsschildes bei *4-lineata* deutlich stärker nach hinten ausgezogen ist.

Die Fld. sind mäfsig dicht, aufstehend behaart. Auf dem flachen, schwärzlichen, lang behaarten Pygidium ist ein breiter Mittelstreif und ein kleiner Eckfleck ockergelb. Eine Linie am Vorderrande, eine Linie am Seitenrande der Brust und ein Fleck vor den Hinterhüften sind gelb; im Uebrigen ist die Brust, mit Ausnahme einer glatten Mittellinie, dicht und kräftig punktirt. Die vorderen vier Bauchsegmente zeigen hinten jederseits ein Fleckenpaar, welches bisweilen mit einander verschmolzen ist; sie sind dicht und kräftig punktirt, nach hinten dichter, leicht iridescirend. Die Schenkel sind pechbraun, Schienen und Füfse gelbbraun, die Vorderschienen bei beiden Geschlechtern scharf dreizählig, die Hinterschienen haben aufsen in der Mitte einen deutlichen Zahn.

Herr Oberst von Schönfeldt erhielt einige Ex. von der Insel Hainan, von denen er mir ein Pärchen freundlich überliefs; ich erlaubte mir die schöne Art zu Ehren des fleifsigen Verfassers des „Catalogs der Coleopteren von Japan“ zu benennen.

2. *Euselates furcata*: *Piceo-nigra, elongata, opaca, supra pilosa, capite late fulvo-bilineato, thorace lateribus lineaque media antice furcata ochraceis, scutello medio ochraceo-lineato, elytris rufis, sutura fere tota nigra, macula basali media et quinque aliis ochraceis, pygidio fere toto ochraceo, pectore utrinque ochracea, abdominis segmentis utrinque late ochraceo-fasciatis, pedibus piceis; tibiis tarsisque brunneis.* — Long. 15 mill.

Mas: *Antennarum stabello elongato, tibiis anticis ante apicem dentatam vix denticulatis.*

Patria: Insula Hainan.

Kaum gröfser als *Taeniodes 4-lineata* Hope, mehr gleichbreit gebaut, oben behaart, die gelbe Zeichnung des Halssch. ähnlich wie bei *monacha*, aber viel breiter, die Fld. hinter der Einschnürung gleichbreit, die 4 mittleren gelben Flecke ähnlich wie bei der vorigen, aber schwächer; statt des Apicalflecks ist die Naht am Ende schmal gelb gesäumt; aufserdem steht am Grunde jeder Fld. ein runder, gelblicher Fleck, genau am Aufsenrande des schwarzen Theiles der rothen Fld., welcher sich von da bis zum zweiten gelben Nahtfleck erstreckt; im Uebrigen sind die Fld. rothbraun. Die Fühler sind gelbbraun, beim ♂ mit schlanker Keule, ähnlich wie bei der vorigen Art. Der Kopf ist am Vorderrande braun, dieser deutlich ausgebuchtet; die Oberfläche ist ockergelb, mit schmaler, schwarzer Mittellinie, die am Grunde glänzend und erhaben ist. Der Thorax ist ganz ähnlich gebaut wie bei der vorigen Art, also verhältnifs-

mäfsig schlank und schmal, an den Seiten sanft gerundet, diese selbst gelb eingefafst; eine gelbe Mittellinie gabelt sich in der Mitte nach vorn; die Gabel verbindet sich mit der gelben Zeichnung des Vorderrandes; mithin eine ganz ähnliche Zeichnung wie bei *Taen. monacha* Gory, aber breiter. Die Oberseite ist abstehend, dicht gelb behaart. Die Fld. sind nur sparsam behaart und haben die beschriebene Zeichnung. Das Pygidium hat die Basis und eine sehr breite Mittelbinde gelb, mithin ist jederseits ein Winkel schwarz; die Oberseite ist gelb behaart. Die Seiten der Brust sind ganz gelb gefärbt, so dafs nur die Mitte bräunlich bleibt. Die Bauchsegmente sind, mit Ausnahme der letzten, weitläufig punktirt, die ersten 4 hinten jederseits breit gelb gerandet, die ersten jederseits fast ganz gelb. Die Beine sind pechbraun, die Schienen und Füfse wenig heller, die Hinterschienen ohne Zahn in der Mitte.

Ein einziges Männchen erhielt Herr Oberst von Schönfeldt mit der vorigen von der Insel Hainan und war so freundlich, mir dasselbe zu überlassen.

Gametis viridiobscura Burm.¹⁾ und ihre Varietäten.

Hr. v. Schönfeldt erhielt von der Insel Hainan zwei Ex. einer Varietät der *Gametis versicolor* Fabr., von denen das eine, welches mir vorlag, einen so eigenthümlichen Eindruck auf mich machte, dafs ich die Stammart gar nicht wieder erkannte. Dasselbe war eine Varietät der var. *sanguinalis* Hope (mit rothem Seitenrande der Fld.), bei welchem nicht der ganze Seitenrand der Fld. roth gefärbt war, sondern nur die 4 Aufsenecken der Fld. Solche Stücke kommen auch einzeln mit der var. *sanguinalis* Hope zusammen, z. B. auf dem Darjeeling, vor; auch fehlt es nicht an Stücken mit einfarbig rothbraunen Fld., welche den Namen *rubra* führen mögen; sie sind natürlich ebenfalls selten; noch seltener sind schwarze Ex., var. *nigra* mihi.

¹⁾ Im Gemminger-Harold'schen Catal. Col. IV, p. 1311 ist fälschlich *viridiobscura* Gory et Perch. citirt. Im Gory'schen Werke steht auf p. 285 gar keine *viridiobscura*, sondern nur eine *obscura* Donovan, welche auf S. 285 beschrieben ist. Schaum hat später (Annal. France 1844, p. 372) angegeben, dafs das wirkliche Vaterland derselben Nepal ist, nicht Neuholland.